

Mehr tun für Solar- und Windenergie

Klimaschutzwoche von Fridays for Future

Neukirchen-Vluyn. Die Energiewende steht am Mittwoch auf der Agenda von Fridays for Future (FFF), dem sechsten Tag der Klimawoche, die die Ortsgruppe Neukirchen-Vluyn ausgerufen hat. Konkret setzt sie sich für mehr Wind- und Sonnenenergie ein. Vor Ort müsse mehr passieren, fordert FFF-Mitglied Mara Kleine (17).

Enni habe 2016 fünf Potenzialflächen für Windräder in Neukirchen-Vluyn ausgewiesen, schreibt Mara: „Der Stadtrat hat trotzdem gegen die Entwicklung von Windenergie gestimmt.“ FFF will das nicht hinnehmen und hat eine Petition gestartet, in der gefordert wird, die Potenzialflächen erneut zu prüfen und Bürgerwindräder zu realisieren. Wer „Open Petition Hilf mit, dass Neukirchen-Vluyn sein Klimaschutzkonzept erreicht“ googelt, könne eine Petition unterschreiben.

Auch in der Solarenergie versuche FFF, Neukirchen-Vluyn voran zu bringen. Die Ortsgruppe hat mit den Parents for Future die Teilnahme der Stadt am „Wattbewerb“ initiiert. Dabei geht es darum, möglichst schnell möglichst viele neue Solaranlagen zu errichten (die WAZ berichtete), erklärt Mara Kleine.

Weitere Informationen dazu und zur Anschaffung einer Solaranlage gibt es im digitalen Solarstammtisch des Klimaschutzbeauftragten Stefan Baur am 18. März von 18 bis 20 Uhr. Der Link für das Zoom-Meeting steht auf der Homepage der Stadt.

FFF kritisiert, dass Kohlekraftwerke bundesweit bis 2038 künstlich am Leben erhalten würden. Damit habe sich die Große Koalition von den Pariser Klimaschutzzielen verabschiedet, „denn um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, müssten wir 2030 aus der Kohle aussteigen“.

Mehr Informationen auf [facebook.com /FFF Neukirchen-Vluyn](https://facebook.com/FFFNeukirchenVluyn)



Mara Kleine (17)

FOTO: FFF